

Klinikum rechts der Isar · MKC · 81664 München

An alle
Kliniken und Polikliniken

i m H a u s e

Gallensäuren (gesamt) im Serum (Total Bile Acids, TBA)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

vom Institut für Klinische Chemie und Pathobiochemie wird ab sofort die Bestimmung der Gesamt-Gallensäuren im Serum angeboten.

Gallensäuren (Chenodeoxycholsäure, Cholsäure, Desoxycholsäure, Dehydrocholsäure, Lithocholsäure, Glykocholsäure und Taurocholsäure) werden in der Leber aus Cholesterin gebildet und nach Biokonjugation mit Glycin/Taurin in das Duodenum sezerniert. Sie unterliegen einem enterohepatischen Kreislauf und werden im terminalen Ileum nahezu vollständig rückresorbiert. Die Gallensäuren im Serum entstammen beim Gesunden der intestinalen Reabsorption.

Erhöhte Gallensäuren-Konzentrationen im Serum finden sich bei allen Leberschädigungen, die mit einer intra- und extrahepatischen Cholestase einhergehen. Bei toxikologischen Fragestellungen ist die Gallensäurenbestimmung ein sensitiver Marker zum Nachweis einer hepatozellulären Dysfunktion.

Wichtigste Indikation für die Gallensäurenbestimmung im Serum ist aber die **Intrahepatische Schwangerschaftscholestase**. Diese ist dadurch charakterisiert, dass sich die Cholestase klinisch vor allem mit einem Pruritus (beginnend an Hand- und Fußinnenflächen) manifestiert. Da ein Ikterus nur in ca. 20-30% der Fälle zu beobachten ist, können laborchemische Ikteruszeichen fehlen, die Gesamt-Gallensäurenkonzentration im Serum ist jedoch erhöht. Bei Gabe von Ursodesoxycholsäure (UDCA) und zur Therapiekontrolle ist die Bestimmungsmethode jedoch ungeeignet, da es zu Kreuzreaktionen von TBA und UDCA kommt.

Antrag: Serumchemie
Verfahrensnummer: 1419
Probenmaterial: Serum
Methode: Enzymatisch (3 α -OH-Steroid-Dehydrogenase-Methode)
Häufigkeit: 2-3 x pro Woche
Referenzbereich: < 10 μ mol/l

Für Rückfragen stehen Ihnen Dr. Becker (Tel. 4158) und Dr. Schulz (Tel. 4755) zur Verfügung.

Mit freundlichen, kollegialen Grüßen

Prof. Dr. med. P. Lippa
Leiter der Zentrallabors mit Blutdepot

Dr. rer. nat. C. Falkner
Oberassistentin

Klinikum rechts der Isar
Anstalt des öffentlichen Rechts

Institut für Klinische Chemie und
Pathobiochemie

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Ruland
Direktor des Institutes

Prof. Dr. Peter B. Lippa
Leiter des Zentrallabors m. Blutdepot

Ismaninger Straße 22
81675 München
E-Mail:
sekretariat@klinchem.med.tum.de
Tel: 089 4140 - 4753
Fax: 089 4140 - 4875
www.mri.tum.de

München, 13.05.2013

Vorstand:
Univ.-Prof. Dr. Reiner Gradinger
(Ärztlicher Direktor, Vorsitzender)
Andreas Holzner
(Stellv. Kaufmännischer Direktor)
Anette Thoke-Colberg
(Pflegedirektorin)
Univ.-Prof. Dr. Peter Henningsen
(Dekan)

Bankverbindung:
Bayer. Landesbank Girozentrale
Kto-Nr. 20 272
BLZ 700 500 00

BIC: BYLADEMM
IBAN: DE82 7005 0000 0000 0202 72
UST-IdNr. DE 129 52 3996